

4. Stiftungsbericht

Stadt Wernigerode

Geschäftsjahr 2013



Stiftung Schloss Wernigerode

STADTWERKE
● ● ● ● Stiftung
WERNIGERODE

OSW ORCHESTER
STIFTUNG
WERNIGERODE

Kulturstiftung Wernigerode

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

in unserem diesjährigen Stiftungsbericht möchten wir Sie über die Aktivitäten, die geförderten Projekte und über das operative Engagement der Stiftungen in der Stadt Wernigerode im vergangenen Geschäftsjahr 2013 informieren.

Für die Stadt Wernigerode sind Stiftungen ein hervorragendes Instrument, in den Bereichen Kultur, Soziales und Bildung nachhaltige Akzente zu setzen, die aus Mitteln des städtischen Haushaltes nicht finanzierbar wären.

Stiftungen unterliegen in Deutschland keiner Publizitätspflicht, dabei ist die Kommunikation von Stiftungen mit der Öffentlichkeit sehr wichtig. Vertrauen in eine Stiftung und in das Stiftungswesen kann nur aufgebaut werden, wo Transparenz herrscht.

Mit einem Stiftungsbericht baut sich eine Stiftung ein Aushängeschild oder eine Visitenkarte auf. Der Stiftungsbericht steht so für das Selbstbild in der Öffentlichkeit. Potenzielle Partner, potenzielle Förderer und Antragsteller können dadurch interessiert werden.

Das Augenmerk der vorliegenden Berichterstattung liegt auf der Transparenz der Mittelverwendung in den jeweiligen Stiftungen.

Wir danken allen, die sich bisher für die verschiedenen Stiftungen in der Stadt engagiert haben.



Peter Gaffert
Oberbürgermeister

Inhaltsverzeichnis

Gliederung	Seite
Vorwort	2
Inhaltsverzeichnis	3
Darstellungen der Stiftungen	
Wernigeröder Hospitälerstiftung	4
Stiftung Schloss Wernigerode	7
Wernigeröder Stadtwerkestiftung	10
Orchesterstiftung Wernigerode	13
Kulturstiftung	16
Stiftungsverwaltung	18

Wernigeröder Hospitalerstiftung Sankt Salvatoris, Sankt Nicolai, Sankt Georgii und Sankt Johannis

In Zeiten, in denen es weder Krankenversicherung noch eine gesetzliche Altersversorgung gab, gewährten meist wohltätige Stiftungen Hilfe in sozialen Notlagen. So auch in Wernigerode.

Bereits im Jahr 1245 wird das Nicolai-Hospital erwähnt. Mit seinem späteren imposanten Neubau auf dem Nicolaiplatz hatte es als Altenpflegeheim bis 1952 Bestand.

Das Georgii-Hospital wird erstmals 1347 genannt. Es ist noch heute Altenpflegeheim, in Trägerschaft der städtischen Gesellschaft für Sozialeinrichtungen mbH.

Das Johannis-Hospital wird 1523 für die Neustadt gegründet. Mit dem Neubau auf dem Grundstück des St. Georgii-Hospitals etwa 1870 wurde es mit diesem unter einem Dach vereint.

1534 stiftete Heinrich Horn das Salvatoris-Hospital zur „Versorgung von 12 lahmen und blinden Bürgern“. Beide Gebäude sind nicht mehr existent. Es ging in den nach dem Stadtbrand von 1847 errichteten Neubau auf dem Nicolaiplatz ein.

Die genannten Hospitäler wurden von der Stadt verwaltet und vom Evangelischen Konsistorium beaufsichtigt, bis die Stiftungen 1952 aus finanziellen Gründen aufgelöst wurden.

Die Wernigeröder Hospitalerstiftung verleiht seit 2003 den Wernigeröder Bürgerpreis. Nach den Grundsätzen, die sich der Vorstand der Stiftung für die Verleihung des Wernigeröder Burgerpreises gegeben hat, sollte dieser Preis „an Einzelpersonen oder Organisationen mit besonders hervorzuhebendem bürgerschaftlichen ehrenamtlichen Engagement mit Beispielwirkung für das Zusammenleben in der Stadt Wernigerode vergeben werden. Schwerpunkte des zu ehrenden Engagements sind wechselnd soziale, kinder- und jugendfordernde sowie nachbarschaftliche und gemeinwesenorientierte Aktivitäten.“ Der Wernigeröder Bürgerpreis besteht aus einer Glasplastik und ist mit einem Geldbetrag von 1.000 € verbunden.

Der Wernigeröder Bürgerpreis wurde bisher verliehen an:

- Herrn Antonio Michienzi
- Herrn Thomas Richardt
- Herrn Volker Hoffmann
- Frau Huong Trute
- Herrn Uwe-Friedrich Albrecht
- Seniorenvertretung der Stadt Wernigerode e.V.
unter Vorsitz von Frau Renate Schulze
- Team Wärmestube
- Herrn Peter Lehmann
- Frau Susanne Ristau und
Frau Christine Schulz
- Herrn Dr. Uwe Heuck

Stiftungszweck

Die Wernigeröder Hospitalerstiftung versteht sich in ihrer Gesamtheit als eine im Sinne ihrer Stifter dem gesellschaftlichen Gemeinwohl dienende Einrichtung, die Menschen aller Schichten Hilfe, Bildung und Fähigkeit zum sozialen Handeln vermitteln will. Darüber hinaus nimmt die Stiftung ihren kulturellen Auftrag gegenüber der Allgemeinheit in der Stadt wahr.

Rechtliche Grundlagen

Die Wernigeröder Hospitalerstiftung wurde mit Beschluss des Stadtrates der Stadt Wernigerode am 27. April 2000 auf der Grundlage des Gesetzes über die Bildung und Tätigkeit von Stiftungen - Stiftungsgesetz – in der Fassung der Bekanntmachung vom 02.01.1997 (GVBL. LSA S. 144) als eine rechtsfähige Stiftung des Bürgerlichen Rechts neu ins Leben gerufen.

Alle die Stiftung betreffenden Regelungen sind im sogenannten Stiftungsgeschäft vom 14.11.2000 und der dazu gehörenden Satzung in der Fassung vom 14.11.2000 festgelegt. Die rechtsfähige Stiftung des Privatrechts ist unter der Nummer MD-11741-060 im Stiftungsverzeichnis des Landesverwaltungsamtes Halle eingetragen.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Stiftung ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Aktueller Vorstand der Hospitalerstiftung

Vorsitzender:	Herr Andreas Heinrich, Dezernent der Stadtverwaltung
stellvertr. Vorsitzende:	Frau Dr. Heide Liebold, Pfarrerin der St. Johanniskirche
Mitglieder:	Frau Sabine Wetzel Herr Ludwig Hoffmann Frau Henriette Berner Herr Dr. Maximilian Zimmer Herr Uwe-Friedrich Albrecht, Stadtratsprasident der Stadt Wernigerode

Schwerpunkte der Stiftungsarbeit 2013

Die Wernigeröder Hospitalerstiftung verfügte zum 31.12.2013 über ein Stiftungskapital in Höhe von 125.000 EUR.

Der Vorstand kam 2013 zu einer Beratung zusammen, in der über die Angelegenheiten der Stiftung, vor allem die zu unterstützenden Projekte beraten wurde.

Die Stiftung hat 5 Projekte im Jahr 2013 mit insgesamt 2.500,00 EUR unterstützt. Schwerpunkte waren auch hier wieder Projekte für Kinder und Jugendliche.

Der von der Stiftung jährlich ausgelobte und mit 1.000,00 EUR dotierte „Wernigeröder Brgerpreis“ zur Würdigung hervorragenden ehrenamtlichen bürgerschaftlichen Engagements in Wernigerode wurde am 13. März 2014 im Rahmen einer Feierstunde und Seniorenkonzertes mit dem Philharmonischen Kammerorchesters Wernigerode in der Aula des Gymnasiums Stadtfeld an die Seniorenvertretung Wernigerode e.V. unter Leitung von Renate Schulze vergeben. Die Laudatio hielt Herr Ludwig Hoffmann, OB im Ruhestand und Mitglied des Vorstandes.

Die Seniorenvertretung Wernigerode e.V. wurde für ihr anhaltendes Engagement für die Belange der Senioren und für die Integration der Senioren in das bürgerschaftliche Leben der Stadt geehrt.

Das große öffentliche Interesse – im Saal waren anläßlich des Generationskonzertes 3 Generationen von Bewohnern der Stadt – und die positive Berichterstattung haben nicht nur der Geehrten sondern auch der Hospitalerstiftung Anerkennung und Ansehen gefördert.

Zustiftungen und Spenden können eingezahlt werden auf das Konto

Deutsche Bank AG, Wernigerode Kontonummer 300 501 400 BLZ 810 700 24
IBAN: DE29 810 700 240 3005014 00 BIC: DEUT DE DBMAG

Stiftung Schloss Wernigerode

Die Stiftung Schloss Wernigerode setzt sich für den Erhalt des Kulturdenkmales Schloss Wernigerode in einem denkmalgerechten Zustand sowie der Förderung eines Museumsbetriebes auf wissenschaftlicher Grundlage im Schloss Wernigerode ein.

Stiftungszweck

Der Stiftungszweck wird verwirklicht, insbesondere durch:

- Durchführung von Arbeiten zur Instandhaltung, Sanierung und Rekonstruktion des Gebäudekomplexes,
- Erarbeitung, Fortschreibung und Umsetzung eines langfristigen Konzeptes zum Erhalt des Gebäudekomplexes sowie der zum Schloss-Ensemble gehörigen Grundstücke,
- Nutzung oder Überlassung von Räumlichkeiten innerhalb des Schlosses zur Betreibung eines Museums auf wissenschaftlicher Grundlage, das dem Charakter bzw. der Geschichte des Schlosses entspricht.
- Verwaltung von nichtselbständigen Stiftungen, die in ihrer Zwecksetzung dem Zweck dieser Stiftung, wenn auch nur teilweise, entsprechen.

Rechtliche Grundlagen

Die Stiftung Schloss Wernigerode wurde durch den ehemaligen Landkreis Wernigerode sowie der ehemaligen Kreissparkasse Wernigerode am 28.12.2006 auf der Grundlage des Gesetzes über die Bildung und Tätigkeit von Stiftungen – Stiftungsgesetz – in der Fassung der Bekanntmachung vom 02.01.1997 (GVBL. LSA S. 144) als eine rechtsfähige Stiftung des privaten Rechts errichtet.

Alle die Stiftung betreffenden Regelungen sind im sogenannten Stiftungsgeschäft vom 28.12.2006 und der dazu gehörenden Satzung in der Fassung vom 28.12.2006 festgelegt. Die rechtsfähige Stiftung des Privatrechts ist unter der Nummer LSA-11741-187 im Stiftungsverzeichnis eingetragen.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Die Stiftung ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Aktueller Vorstand der Stiftung Schloss Wernigerode

Vorsitzender:	Herr Martin Skiebe Landrat Landkreis Harz
stellvertr. Vorsitzender:	Herr Peter Gaffert, Oberbürgermeister Stadt Wernigerode
Mitglieder:	Herr Dr. Jahn Hoffmann Herr Dr. Hans-Jürgen König, Kreistagsmitglied Herr Wilfried Schlüter Herr Philipp Konstantin Fürst zu Stolberg-Wernigerode Herr Prof. Dr. Armin Willingmann, Stadtratsmitglied
Geschäftsführung:	Stadt Wernigerode

Schwerpunkte der Stiftungsaktivitäten 2013

Der Vorstand der Stiftung Schloss Wernigerode trat im Jahr 2013 dreimal zusammen.

Das Grundstockvermögen betrug 2013 zum Bilanzstichtag 1.187.000 EUR.

Die Vermögensverwaltung der Stiftung Schloss besteht zum einen aus der Vermietung des Schlosses und zum anderen aus der Erzielung von Anlageerträgen bei der Kapitalverwaltung.

Im Jahr 2013 wurden folgende Baumaßnahmen und Erhaltungsmaßnahmen durchgeführt:

1. Umbau Wasmusturm

Am 19.11.2009 erhielt die Stiftung den Zuwendungsbescheid für den Umbau nebst Sanierung des Wasmusturmes in Höhe von 949.000 EUR. Nach Planung und Baugenehmigung wurde im August 2010 mit der Ersatzgründung begonnen. Die beantragte Bauzeit für die Sanierung des Turmes hat sich aufgrund des schlechten Bauzustandes und der langen, nicht geplanten wetterbedingten Winterpause bis in das Jahr 2014 verlängert.

Die statische Sicherung des Turmfundamentes und die Mauerwerksinstandsetzung konnten 2012 und die Sanierung des Turmdaches und die Instandsetzung der Innenausstattung 2013 abgeschlossen werden. Die elektronische Ausstattung zur kulturtouristischen Nutzung des Turmes und die Arbeiten an den Außenanlagen werden 2014 fortgesetzt. Erst nach Fertigstellung der Erneuerung der kompletten Regenentwässerung für den Innenring kann die Oberfläche des Trockenplatzes gepflastert werden.

Aufgrund der beschriebenen Bausituation, wurde eine Übertragung der Fördermittel in das Jahr 2014 beantragt.

2. Sicherung und Instandsetzung Stützmauersystem 1. Bauabschnitt

Am 29.08.2013 erhielt die Stiftung den Zuwendungsbescheid über 270.000 EUR aus Zuwendungen aus dem Denkmalschutz-Sonderprogramm III des Bundes 2012 und der Denkmalförderung des Landes 2013 für den 1. Bauabschnitt der Stützmauersanierung am Kirchgang und der Erneuerung der Regenentwässerung am Inneren Stützmauerring. Für diese Sanierung wurden 3 Bauabschnitte festgelegt. Mit der Erneuerung der Regenentwässerung wurde im Oktober 2013 am Knicktor begonnen, zum Jahresende wurden die Arbeiten aufgrund der Witterung und des Weihnachtsmarktes unterbrochen. Die Arbeiten werden 2014 weiter geführt, die Regenentwässerung wird komplett fertiggestellt als Voraussetzung für die Oberflächenabdichtung und Pflasterung des Trockenplatzes.

Im Bereich des Schlossinnenringes ist am 18.11.2013 ein Tagesbruch aufgetreten. Nach der sofortigen Sperrung der Straße wurde dieser Hohlraum mit einer temporären Abdeckung gesichert und die Straße konnte wieder freigegeben werden.

Die weitere Freilegung erfolgt nach den Vorgaben der Oberen Denkmalbehörde verbunden mit den entsprechenden archäologischen Untersuchungen.

3. Instandsetzungen

Durch die ständige Überwachung der Schadensentwicklung im Bereich der Stützmauern und der Türme wurde zur Gefahrenabwehr im Oktober 2013 mit den Instandsetzungen am Bergfried begonnen. Noch im milden Herbst wurde nach der Gerüststellung mit der Verfüguung und dem Einzelsteinaustausch begonnen. Die Steinmetzarbeiten, die Mörtelfugenauswahl und die Auswahl der Ersatzsteine

Wernigeröder Stadtwerkestiftung

Seit ihrer Wiedergründung im Jahr 1990 hat die Stadtwerke Wernigerode GmbH eine außerordentliche gute Entwicklung genommen und setzt ihre auf das 19. Jahrhundert zurückgehende Tradition fort, den Auftrag der Stadt Wernigerode zur Daseinsvorsorge und der Schaffung einer leistungsfähigen Infrastruktur für Bürger und Unternehmen zu erfüllen. Mit dem Ziel, das Gemeinwohl noch umfassender und stetig zu fördern, gründete die Stadtwerke Wernigerode GmbH die „Wernigeröder Stadtwerkestiftung“.

Stiftungszweck

Zweck der Stiftung ist die Förderung des gesellschaftlichen Gemeinwohls in der Stadt Wernigerode insbesondere auf den Gebieten Bildung, Erziehung, Wissenschaft und Forschung. Daneben werden auch Projekte in den Bereichen Umwelt, Landschafts- und Denkmalschutz sowie auf sozialem und kulturellem Gebiet gefördert.

Rechtliche Grundlagen

Die Stadtwerke Wernigerode GmbH gründete im Jahr 2005 auf der Grundlage des Gesetzes über die Bildung und Tätigkeit von Stiftungen – Stiftungsgesetz – in der Fassung der Bekanntmachung vom 02.01.1997 (GVBL. LSA S. 144) die Wernigeröder Stadtwerkestiftung als eine rechtsfähige Stiftung des Privatrechts.

Alle die Stiftung betreffenden Regelungen sind im so genannten Stiftungsgeschäft vom 29.08.2005 und der dazu gehörenden Satzung in der Fassung vom 29.08.2005 festgelegt. Die Eintragung in das Stiftungsverzeichnis der Stiftungen des Privatrechts in Sachsen Anhalt erfolgte unter der Registriernummer LSA-11741-173.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Stiftung ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Aktueller Vorstand der Stadtwerkestiftung Wernigerode

Vorsitzender: Herr Peter Gaffert, Oberbürgermeister Stadt Wernigerode

stellvertr. Vorsitzender: Herr Prof. Dr. jur. Armin Willingmann, Rektor HS Harz

ehrenamtl. Geschäftsführer: Herr Steffen Meinecke , Geschäftsführer Stadtwerke

weitere Mitglieder: Herr Uwe-Friedrich Albrecht, Stadtratspräsident
Herr Siegfried Baumann, Geschäftsführender
Gesellschafter GPP
Herr Dr. Franz Mnich, Geschäftsführer Microvista GmbH
Herr Jürgen Sander, Geschäftsführer VEM motors GmbH

Stiftungsvermögen

Das Grundstockvermögen der Stiftung lag im Jahr 2013 bei 88.080 EUR. Die Rücklage gemäß § 58 Nr. 7 a AO betrug 16.595,58 EUR. Die weiteren Geldmittel im engeren Sinn beliefen sich auf 40.736,96 EUR am Ende der Periode. Die Wernigeröder Stadtwerkestiftung schloss das Jahr zum 31.12.2013 mit einem Gesamtkapital von 145.412,54 EUR ab.

Schwerpunkte der Stiftungsaktivitäten 2013

Der Stiftungsvorstand trat im Jahr 2013 dreimal zusammen, um Fördermöglichkeiten neuer bzw. bereits vorliegender Projektanträge zu besprechen.

Folgende Projekte wurden im Jahr 2013 mit insgesamt 22.020,00 EUR durch die Wernigeröder Stadtwerkestiftung finanziell unterstützt:

- Orchester Deutsche Einheit
Förderung des Orchesters Deutsche Einheit im Zusammenhang mit dem Eröffnungskonzert der 18. Schlossfestspiele (Orchester Deutsche Einheit/Philharmonisches Kammerorchester Wernigerode)
- Ein Flügel für die Aula
Die Stiftung förderte die Anschaffung eines Konzertflügels für die Aula des Stadtfeld-Gymnasiums und unterstützt damit die musikalische Bildung der Schülerinnen und Schüler. (Förderverein Gymnasium Stadtfeld e. V.)
- Bildungsausflug „phaeno“ Wolfsburg
Mit der Förderung wurde rund 50 Kindern der Ganztagsgrundschule Stadtfeld im Rahmen des naturwissenschaftlichen Unterrichts ein Bildungsausflug in das interaktive Museum „phaeno“ Wolfsburg und die Teilnahme an dort angebotenen Workshops ermöglicht. (FV Ganztagsgrundschule Stadtfeld e.V.)
- Biografie Oberst Gustav Petri – Retter der Stadt Wernigerode
Förderung der geschichtswissenschaftlichen Publikation über Oberst Gustav Petri, der Ende des zweiten Weltkrieges mit seiner Befehlsverweigerung die Zerstörung der Stadt Wernigerode verhinderte. (Harz-Verein für Geschichte und Altertumskunde e.V.)
- Kinderakademie Harz
Gewährung von Fördermitteln zur Durchführung des Workshops „Hör mal, was da klopft! – Erstaunliche Leistungen der Herzen bei Mensch und Tier“. Darüber hinaus wurde die Semesterabschlussparty von der Stiftung unterstützt, bei der unter dem Motto „Licht- und Farbphänomene entdecken“ Experimente und Bastelaktionen durchgeführt wurden. (Internationaler Bund e.V.)
- Landeschorwettbewerb
Unterstützung des Mädchenchors des Gerhart-Hauptmann-Gymnasium zur Vorbereitung auf den Landeschorwettbewerb 2013 (Förderverein Gerhart-Hauptmann-Gymnasium e.V.)
- 48h CodeCamp
Förderung des Aufbaus einer modernen W-LAN Infrastruktur als Grundlage für die Durchführung des 48 Stunden CodeCamps. Zu dem von der Hochschule Harz initiierten Programmier-Marathon trafen sich im August 2013 Schülerinnen, Schüler, Studierende und Technik-Begeisterte mit Experten der IT-Branche und Vertretern namhafter Unternehmen auf dem Gelände des Waldhobades. Im Rahmen der 48-stündigen Veranstaltung sollten individuelle Ideen, z.B. für Smartphone-Applikationen, mit Hilfe der zur Verfügung gestellten Technologien zu funktionstüchtigen Prototypen entwickelt werden. (Hochschule Harz)

Zum fünften Mal wurde von der Wernigeröder Stadtwerkestiftung der mit 3.000,00 EUR dotierte „Wernigeröder Wissenschaftspreis“ verliehen, mit dem herausragende, in der Region tätige Nachwuchswissenschaftler/-innen geehrt werden. Im Jahr 2013 erhielt Herr Kevin Schmidtko den Preis für seine an der Hochschule Harz entstandene Masterarbeit mit dem Thema „Comprehensive Risk View – Zinsrisikomanagement aus ökonomischer, aufsichtsrechtlicher und bilanzieller Perspektive“. Darüber hinaus wurde ein Sonderpreis in Höhe von 500,00 EUR an Frau Angela Brümmer überreicht, deren Masterarbeit sich mit den „Zukunftschancen der Straße der Romanik nach 20 Jahren“ beschäftigt.

Orchesterstiftung Wernigerode

Am 15. April 2005 wurde die erste Bürgerstiftung Wernigerodes nach dem 2. Weltkrieg durch die Stiftungsbehörde des Landes Sachsen-Anhalt anerkannt und damit aus der Taufe gehoben. Markanterweise war das in der Musikstadt Wernigerode die Orchesterstiftung!

Frau Dr. med. Elke Dinger hat mit 25.000 EUR den Grundstock gelegt und so den Anstoß gegeben, dass die reiche Musikkultur in Wernigerode durch das Wirken des Philharmonischen Kammerorchesters dauerhaft durch eine Stiftung unterstützt und gefördert wird.

Es sind das hohe Engagement der Musiker und ihres Dirigenten Musikdirektor Christian Fitzner, die zu außergewöhnlich qualitätvollen musikalischen Erlebnissen in der bunten Stadt am Harz und ihrer Umgebung führen.

Die Art der Präsentation, das Erlebnis der künstlerischen Gestaltung und die Identifikation des Orchesters mit der Region einerseits und der Bürger und Unternehmen mit dem Orchester andererseits tragen positive Eindrücke, Hochachtung für das Orchester und werbende Effekte für Wernigerode, den Landkreis Harz und das Land Sachsen-Anhalt hinaus.

Es sind die Leistungen des Orchesters und die Verbindung zu ihrer Heimatstadt, die die Stifterin veranlassten, dazu beizutragen, den Wernigeröder Bürgern den Klangkörper zu erhalten und zu fördern. Es gibt keinen besseren Beweis dafür, dass das Orchester in Wernigerode nicht nur seinen Sitz hat, sondern auch von den Bürgern gewollt und vor allem auch mit getragen wird, im besten Sinne hier beheimatet ist.

Die Stiftung gibt ein Signal in die Zukunft und ist zugleich Signal für diejenigen, die bisher die Arbeit des Orchesters durch ihre Förderung und partnerschaftliche Unterstützung die Leistungen möglich machen, dass diese Aktivitäten sinnvoll und erfolgreich waren. Ein besserer Beweis bürgerlichen Engagements und sinnvoller Verwendung öffentlicher Mittel für die Erhaltung attraktiver Lebensräume in einer wirtschaftlich prosperierenden Region kann an Landesregierung, Landkreis und Stadt beim Ringen um Unterstützung nicht gesandt werden!

Stiftungszweck

Zweck der Stiftung ist die Förderung des musikalischen Kunst- und Kulturlebens in und um Wernigerode herum durch die Förderung des Wirkens und Bestehens eines Orchesters mit Sitz in Wernigerode.

Der Stiftungszweck wird verwirklicht insbesondere durch:

- Förderung der Existenz und des Wirkens des Philharmonischen Kammerorchesters in Wernigerode;
- Förderung und Durchführung von musikalischen Veranstaltungen und Festspielen in Wernigerode;
- Gewährung von Stipendien oder Unterstützungen von Musikern des Orchesters;
- Förderung des Betriebes geeigneter Arbeits- und Wirkungsstätten des Orchesters in Wernigerode;

Rechtliche Grundlagen

Aufgrund des Stiftungsgeschäftes vom 23. März 2005 und der Satzung in der Fassung vom 23. März 2005 über die Errichtung der Orchesterstiftung Wernigerode mit Sitz in Wernigerode durch die Stifterin Frau Dr. med. Elke Dinger ist die Stiftung gemäß § 80 des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) in der derzeit gültigen Fassung i. V. m. den §§ 1 und 3 des Gesetzes über die Bildung und Tätigkeit von Stiftungen (Stiftungsgesetz) in der Fassung der Bekanntmachung vom 02. Januar 1997 (GVBL. LSA S. 2 und 144) am 15. April 2005 durch das Landesverwaltungsamt anerkannt worden.

Die Stiftung hat dadurch die Rechtsfähigkeit einer Stiftung des Privatrechts erhalten.

Die Stiftung wurde in das Stiftungsverzeichnis der Stiftungen des Privatrechts unter der Registriernummer LSA.11741-170 eingetragen.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Die Stiftung ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Aktueller Vorstand der Orchesterstiftung Wernigerode

Vorsitzender: Frau Johanna Reschke

stellvertr. Vorsitzender: Herr Dr. Uwe Heuck

Mitglieder: Herr Christian Fitzner, MD des Philharmonischen
Kammerorchesters Wernigerode
Herr Peter Gaffert, Oberbürgermeister Stadt Wernigerode
Herr Stefan Hansch, Pfarrer der katholischen Gemeinde St.
Bonifatius Wernigerode

Dem Kuratorium gehören Herr Wilfried Schlüter, Herr Rainer Sigwarth, Herr Daniel Trutwin, Frau MdL Angela Gorr und Herr Prof. Dr. Armin Willingmann an.

Schwerpunkte der Stiftungsaktivitäten 2013

Das Stiftungskapital der Orchesterstiftung beträgt 78.730,00 EUR.

Für das Jahr 2013 konnte die Orchesterstiftung Spenden und Zustiftungen in Höhe von 1.650,00 EUR vereinnahmen.

Durch die Stiftung wurde das Adventskonzert mit 2.000,00 EUR und der Kauf von 2 Musikinstrumenten mit 4.000,00 EUR unterstützt.

Beim Ringen um die weitere finanzielle Förderung des Orchesters durch das Land Sachsen-Anhalt brachten sich die Vorstandsmitglieder durch Unterschriftensammlungen bei Konzerten sowie durch Briefe an den Staatssekretär und an den Minister ein.

Das große Interesse der Konzertbesucher und der Wernigeröder Bevölkerung an der Zukunft des Orchesters wurde in zahlreichen Gesprächen deutlich.

Nach dem Tod der Stiftungsgründerin, Frau Dr. Elke Dinger, im November 2013 wurde ihr Leben in der Öffentlichkeit gewürdigt.

Um einen, von der gemeinnützigen Stiftung „Mitteldeutscher Kulturrat“ mit Sitz in Bonn ausgelobten Preis zum Themenschwerpunkt „Projekte zur Förderung der Fähigkeiten bzw.

Kulturstiftung Wernigerode

Die Stiftung hat es sich zum Ziel gesetzt, Malerei, Grafik und Buchkunst in der Stadt Wernigerode zu fördern, Künstlernachlässe zu pflegen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, Künstler zu unterstützen sowie zusätzliche Attraktionen für Wernigeröder und ihre Gäste in der Innenstadt zu schaffen. Es werden Ausstellungen vorbereitet und durchgeführt.

Stiftungszweck

Zweck der Stiftung ist die Förderung der Kulturpflege, insbesondere durch die Errichtung eines Bürger- und Büchermuseums sowie die Förderung der Kunst, Literatur und kulturellen Betätigung.

Rechtliche Grundlagen

Die Errichtung der nicht rechtsfähigen – unselbständigen Kulturstiftung durch Herrn Rainer Schulze, wurde am 05.04.2007 notariell beurkundet.

Alle die Stiftung betreffenden Regelungen sind im sogenannten Stiftungsgeschäft vom 05.04.2007 und der dazu gehörenden Satzung in der Fassung vom 05.04.2007 festgelegt.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Die Stiftung ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Die Stiftung stand bis Mai 2012 in der Verwaltung der Stadt Wernigerode. Die Verwaltung übernahm ab Juni 2012 der Kunst- und Kulturverein. Sie wird von Diesem im Rechts- und Geschäftsverkehr vertreten.

Aktueller Vorstand der Kulturstiftung

Vorstand: Herr Rainer Schulze

Aktuelles Kuratorium der Kulturstiftung

Vorsitzender: Herr Daniel Trutwin

Mitglieder:
Frau Christine Trosin
Frau Angela Gorr
Frau Dr. Christine Herzog
Herr Andreas Heinrich
Herr Michael Hamecher

Stiftungsverwaltung

Das Stiften hat Konjunktur und fasziniert die Menschen seit Jahr und Tag!
Der Staat allein kann nicht alle Probleme und Herausforderungen unserer Gesellschaft meistern. Aus diesem Grund sind der persönliche Einsatz und die finanzielle Unterstützung eines Jeden für eine Sache, die ihm am Herzen liegt, jederzeit willkommen.

Alle, die sich finanziell und/oder persönlich für ein bestimmtes Anliegen engagieren wollen, werden von der Stiftungsverwaltung kompetent informiert und beraten.

Die Stiftungsverwaltung der Stadt Wernigerode bietet für alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Wernigerode eine Beratung rund um das Thema Stiften – Errichtung von Stiftungen und Zustiftungen an.

Sie ist eine Anlaufstelle für Fragen

- zu unterschiedlichen Stiftungsformen,
- zum Errichtungsprozess von Stiftungen,
- zur Formulierung von Stiftungszwecken,
- zum Stiftungsgeschäft oder einer Satzung,
- der stiftungsrelevanten Unterlagen für die Stiftungsaufsicht und die Finanzaufsichtsbehörde.

Weitere Informationen erhalten Sie unter dem Punkt Stifterberatung, auch auf folgenden Internetseiten:

www.stiftungen.org
www.die-deutschen-buergerstiftungen.de

Die Stiftungsverwaltung erreichen Sie unter:

Stadt Wernigerode
Beteiligungsmanagement/Controlling/Stiftungen
Marktplatz 1
38855 Wernigerode

Ansprechpartner:

Herr Michael Hamecher
Dipl. Betriebswirt (FH)
Telefon: 03943-654 109
Fax: 03943-654 77 109
E-Mail: michael.hamecher@wernigerode.de

Frau Sylvia Hillen
Telefon: 03943-654 102
Fax: 03943-654 77 102
E-Mail: sylvia.hillen@wernigerode.de